



# Fotosafari & Workshop

# Maasai Mara

Fototour mit dem Fotografen, Buchautor  
und Ostafrika-Spezialisten

**Uwe Skrzypczak**



**Auf der Spur der Raubkatzen und zur großen Migration\***

Exklusive Fotosafaris für passionierte Amateurfotografen, Semiprofis und engagierte Naturliebhaber. In kleinen Gruppen & Spezialfahrzeugen zu den besten Plätzen für die Großwild-Fotografie in Ostafrika

\*Die große Migration in der Maasai Mara findet im Sommer statt und ist deshalb auch nur zu den Sommerterminen Bestandteil dieser Reise

## Fotosafaris & Workshops in die Maasai Mara

Die Fotosafaris & Workshops in die Maasai Mara werden direkt und günstig über das Olive Bush Camp LTD in Nairobi, Kenia abgewickelt. Unter meiner Reiseleitung wird die Tour von einem Team erfahrener, ortskundiger Maasai-Driver-Guides in speziell für Fotografen und Filmher umgebauten Allrad-Fahrzeugen durchgeführt. Mit über 20 Jahren Safari-Erfahrung in Ostafrika – und diversen darüber veröffentlichten Büchern und Artikeln – vermittele ich auf meinen Touren erforderliches Wissen zum Verhalten der Tiere, ihren Lebensräumen und zur fotografischen Aufnahmetechnik für die erfolgreiche Safari-Fotografie. Die Maasai Mara Touren finden jeweils über mehrere Wochen verteilt im Frühjahr, Sommer und Herbst statt. Das Tour-Konzept ist speziell auf Aktion und eine größtmögliche Fotoausbeute abgestimmt. Je nach Wildstand führen die Safaris über große Entfernungen durch das gesamte Wildreservat – von der Nordgrenze bis hinunter ins Niemandsland an der Grenze zur Serengeti in Tansania. Dabei fahren wir gezielt und sehr schnell zu uns bekannten – oder erwarteten – fotografisch interessanten Ereignissen. Offroad Permits sorgen dafür, dass wir das Wild fast überall hin verfolgen können. Die Fahrzeuge werden dabei exklusiv nur mit zwei Fotografen besetzt. Meine Safaris werden auch von bekannten Profifotografen gebucht und sind also nicht ansatzweise mit den sonst üblichen Standard-Safaris im Schritttempo und mehr oder weniger zufälligen Tiersichtungen vergleichbar.

Die Maasai Mara grenzt an die Serengeti und ist eines der weltweit besten Gebiete für Naturfotografen. Ihr Artenreichtum an Großwild wie Elefanten, Nashörner, Kaffernbüffel, Giraffen, Gnus und sonstige Antilopenarten, Zebras, Gazellen, aber auch Krokodile, Warane und andere Reptilien und sehr vielen Vogelarten ist legendär. Hauptattraktion sind Löwen, Leoparde und Geparde. Räuber wie Hyänen, Karakale, Servale und kleinere Raubkatzen sind auch heimisch. Die Maasai Mara ist ganzjährig ein Hotspot für Natur-Fotografen. Sie können dort in wenigen Tagen mehr Großkatzen vor die Kamera bekommen, als anderswo in Wochen. Raubkatzen kann man ganzjährig, insbesondere während der kleinen Regenzeiten im Frühjahr und Herbst fotografieren. Gewitter und Regenfälle am Nachmittag oder Abend können dann für dramatische Lichtstimmungen sorgen. In der Hauptsaison von Juli bis September wird die Mara zusätzlich von hunderttausenden Gnus, Zebras und anderen Antilopen aus der angrenzenden Serengeti bevölkert. Diese große Tierwanderung (Great Migration) ist eines der letzten, gigantischen Naturspektakel auf unserem Planeten. Insbesondere die Flussdurchquerungen der großen Gnu- und Zebraherden durch den Mara River, attackiert von Krokodilen, ist ein unglaubliches und atemberaubendes Naturerlebnis.



**Uwe Skrzypczak** fotografiert seit seiner frühesten Jugend. Er ist ein fundierter Kenner aller fotografischen Verfahren und konventionellen Drucktechniken. Die Fotografie sollte bei ihm eigentlich ein lebenslanges Hobby bleiben, bis er in den 1990er-Jahren durch einen zufälligen Afrikabesuch die Natur- und Tierfotografie als neue Leidenschaft entdeckt hat. Über die Jahre erwarb er sich das dazu unbedingt erforderliche, biologische Fachwissen und machte die Wildlife-Fotografie mehr und mehr zu seinem Hauptberuf. Uwe nutzt dabei sein fotografisches Können, um das Verhalten des letzten, noch frei lebenden Großwilds zu dokumentieren. In vielen seiner Fotos spürt man als Betrachter die besondere Nähe und Intensität, die er bei seiner langjährigen Arbeit mit den Wildtieren in Ostafrika entwickelt hat. Er ist Verfasser zahlreicher Bücher und Artikel über die ostafrikanische Tierwelt und die Naturfotografie. Mit seinen Fotos, Texten und Workshops möchte er die Menschen für die Schönheit und Einmaligkeit der letzten verbliebenen Naturräume der Erde begeistern.

**Uwes Buch:**  
*Abenteuer* **Safari-Fotografie**  
392 Seiten mit über 800  
Abbildungen, Softcover,  
Demipress Verlag



Neueste Informationen Reiseternine und Preise zu den Safaris:

[www.serengeti-wildlife.com/fotosafari-masai-mara/](http://www.serengeti-wildlife.com/fotosafari-masai-mara/)

und neueste Fotoserien von den Touren:

[www.serengeti-wildlife.com/blog/](http://www.serengeti-wildlife.com/blog/)

Copyright für Konzeption, Layout, Texte und alle Abbildungen: Uwe Skrzypczak





## Exklusive Fotosafari & Workshop in die Maasai Mara – ein Naturerlebnis der Extraklasse

- Reisedurchführung durch die kenianischen, sehr erfahrenen und kompetenten Inhaber des Olive Bushcamp
- Reiseleitung und fotografische Betreuung durch den Fotografen und Ostafrika-Spezialisten Uwe Skrzypczak
- Exklusivtouren mit **Offroad-Permit\***, für die Maasai Mara. Wo immer möglich fahren wir abseits der üblichen Tourismusrouten – ideale Bedingungen für engagierte Fotoamateure, Semiprofis und Naturliebhaber
- Safari-Abenteuer pur durch Camp-Aufenthalt mitten in der Wildnis, Buschpiknick's und abwechslungsreiche Touren durch die Mara
- Fahrt in schweren Geländefahrzeugen – jeder Teilnehmer verfügt garantiert über eine eigene Sitzbankreihe – für ideale Aufnahmebedingungen und genügend Platz für die Fotoausrüstung
- Fotografische Hilfestellungen mit Anregungen, Tipps und Tricks für bessere Aufnahmen – auch unter schwierigsten Lichtbedingungen
- Jährlich 3 Reisezeiträume, zur Raubkatzen-Fotografie in der Nebensaison im Frühjahr und Spätherbst sowie zur Hochsaison im Sommer zur großen Migration in der Maasai Mara
- Reisedurchführung nur in Kleinstgruppen mit maximal 6 Teilnehmern und intensiver, persönlicher Betreuung

**\*Offroad Permit.** Durch meine Erfahrung und mein Engagement in Kenia erhalte ich für die Maasai Mara und Teilgebiete Tsavos seit Jahren offizielle Offroad Permits für meine Touren. Trotzdem gibt es in Kenia keine 100% Garantie dafür! Wechsel im Parkmanagement, neue Bestimmungen sowie ein Fehlverhalten meiner Safarigäste können dies jederzeit zunichtemachen!



## Exklusive Fotosafari & Workshop in die Maasai Mara – ein Naturerlebnis der Extraklasse

Meine Fotosafaris und Workshops durch die Maasai Mara sind speziell auf die Anforderungen von Fotografiebegeisterten zugeschnitten. Ein Fotoworkshop inmitten der Wildnis kann allerdings nicht als „fotografischer Grundkurs“ durchgeführt werden. Fotografische Grundkenntnisse in Bezug auf die Bedeutungen von Verschlusszeit, Blendenöffnung, ISO-Empfindlichkeit und Objektivbrennweiten sollten schon vorhanden sein. Die Foto-Safaris und Workshop sind ohne langweilige Vorträge und »Trockenübungen«. Wir fotografieren zusammen und ich gebe euch Hilfestellungen, Tipps und Tricks für bessere Fotos auch unter schwierigen Licht- und Aufnahmebedingungen sowie wichtige Informationen über das Tierverhalten. Damit jeder Mitreisende die gleiche fotografische Hilfestellung erhält, werden die Sitzplätze/Fahrzeuge halbtägig reihum getauscht.

Die Lichtverhältnisse in Ostafrika sind nur früh morgens und am späten Nachmittag optimal, bei steilstehender Sonne in Äquatornähe ist das Tageslicht sehr harsch. Deshalb fahren wir morgens vor Sonnenaufgang los, nehmen das Frühstück im Busch und kehren an den meisten Tagen zum Mittagessen ins Camp zurück. Am frühen Nachmittag starten wir dann wieder bis nach Sonnenuntergang durch. Unsere Tagesabläufe werden ausschließlich durch die Witterung, das Wildtierverhalten und interessante Ereignisse bestimmt. Besondere Lichtstimmungen sowie Sonnenauf- und untergänge werden so optimal wie möglich ausgenutzt.

Bei der Fotoausrüstung zählt in der Naturfotografie die einfache Aussage: Das Beste ist gerade gut genug! Insbesondere zur Dämmerungsfotografie\* und zur Actionfotografie bei trübem Licht braucht ihr rauscharme Kameras und lichtstarke Objektive. Wegen der hohen Kosten ist hier Leihequipment eine gute Lösung. Die zur Zeit in der Naturfotografie häufig eingesetzten, relativ günstigen Telezoom-Objektive von 150/200mm bis 500/ 600mm und Lichtstärken von 5.6 oder 6.3 oder 7.1 machen zwar tagsüber gute Fotos, sind in der Dämmerungsfotografie und bei trübem Licht zu Lichtschwach. Gegenüber Objektiven mit einer Lichtstärke von 2.8 vervier- oder verfünffachen sich die ISO-Werte sehr schnell in Bereiche, die eure Fotos unbrauchbar machen.

**\*Dämmerungsfotografie:** Hier kann auch ich mit Tips und Tricks nicht helfen, wenn die fotografische Physik die Grenzen setzt. Abhilfe schaffen hier allenfalls längere oder lange Verschlusszeiten und das Mitziehen der Kamera. Dies ist allerdings nur bei parallel laufenden Tieren machbar und führt bei ungeübten Fotografen zu sehr viel unscharfen und unbrauchbaren Fotos



Für Fotosafaris & Workshops in der Maasai Mara verwenden wir Toyota Landcruiser mit Spezialbereifung, großen Seitenfenstern, teilweise herunter klappbaren Seiten, Filmerkanzeln und Dachluken.

Für optimale Aufnahmebedingungen in alle Richtungen werden die Fahrzeuge generell nur mit einem Fotografen pro Sitzreihe im Fahrzeugfond besetzt. So lassen sich auch problemlos große Teleobjektive von 600 mm und mehr Brennweite einsetzen.





## Die Maasai Mara

Die Maasai Mara liegt im Südwesten Kenias direkt an der Grenze zu Tansania und ist der nördliche Zipfel des Serengeti-Mara-Ökosystem. Sie ist berühmt für ihren Wildreichtum und beheimatet – mit Ausnahme von Primaten – fast alle bekannten afrikanischen Großtiere und sehr viele Vogelarten. Die Maasai Mara hat nach wie vor eine der höchsten Raubtierdichten Ostafrikas.

Das abwechslungsreiche, hügelige Landschaftsbild der Maasai Mara wird geprägt von großen, baumarmen Grassavannen, durchzogen von den grünen Adern der Flussläufe mit baumbestanden Ufern und mit von Büschen umsäumten Luggas (nur temporär wasserführende Flussläufe). Im Norden der Maasai Mara gibt es am Ufer des Mara Rivers stärkeren Waldbewuchs mit angrenzender Sumpflandschaft, der Musiara Marsch. Die ganzjährig wasserführenden Flüsse, der Mara River und der Talek River, dazu Luggas, Sümpfe und häufigere, vom Viktoria See aufziehende Regenfälle, sorgen für genügend Wasser und Nahrung für das Wild.

Der Nordosten der Maasai Mara wird überwiegend von Kurzgrassavannen geprägt, die von diversen Antilopenarten, wie den Gnus, Topis und Kongonis sowie Tompsen- und Grantgazellen als Nahrungsquelle bevorzugt werden. In der Zentralmara steht von rotem Hafer durchzogenes Gras zeitweise mannshoch, was augenscheinlich bei Zebras, Büffeln und einigen Elefanten beliebt ist. Größere Elefantenherden trifft man in der Musiara Marsch an den bewaldeten Ufern des Mara Rivers, im Kichwa Tembo Gebiet und am Sandriver, der Grenze zur Serengeti. Giraffen findet man fast überall, nur Nashörner machen sich in der Mara rar, sie findet man häufig nur durch Zufall oder den Maasai-Buschfunk.

Die Reviere der Raubkatzen verteilen sich über die ganze Maasai Mara, allerdings sind sie in den Gebieten mit Kurzgrassavannen deutlich einfacher zu finden als im hohen Gras. Das „Finden“ setzt jedoch sehr professionelle, ortskundige Führer mit geschultem Auge und einer guten Vernetzung im Kollegenkreis voraus, denn die meisten Raubkatzen verbergen sich tagsüber vor der brennenden Sonne in schattigen Gebüschchen oder an den Ufern von Flussläufen. Löwen und Hyänen bilden die größten Raubtierpopulationen in der Mara. Mitunter liegen Löwen herümdösend in der offenen Savanne herum, meist ziehen sie sich aber mit dem Einsetzen der Tageswärme unter schattige Bäume, in Buschgruppen oder in die tief eingeschnittenen Flussbetten zurück. Hyänen kühlen sich häufig in Tümpeln und Pfützen vor der Tageshitze. Bei schweren Regenfällen ziehen sich viele Raubkatzen sehr tief in Gebüschchen und Luggas zurück und sind auch nach dem Regen tagelang kaum aufzufinden.



## Die Maasai Mara

Die Löwen der Maasai Mara verhalten sich sprichwörtlich als »Könige der Savanne« und scheren sich normalerweise recht wenig über das touristische Geschehen um sie herum. Sie reagieren nur selten aggressiv auf Fotografen- und Touristenfahrzeuge, weil sie seit vielen Generationen schon als Babys an diesen Trouble gewöhnt wurden. Verläßt man allerdings das Fahrzeug in ihrer Nähe, können Löwen mitunter ziemlich aggressiv reagieren. Bei Angriffsattacken von mehr als 20 Metern pro Sekunde hat man als Mensch wenig Fluchtmöglichkeiten, deshalb sollte man sich in Löwengebieten niemals weit vom Fahrzeug entfernen. Löwen sind wenig tagaktiv und jagen in der Hitze des Tages meist nur bei besonderen Gelegenheiten oder in sehr wildarmen Zeiten. Ihre Hauptaktivität liegt in der kühleren Dämmerung und der Nacht, dann können sie sich mit ihrem überlegenen Sehvermögen viel einfacher an ihre Beutetiere heranpirschen und sie ohne großen Aufwand erlegen. Deshalb ist sehr frühes Aufstehen, eine rauscharme Kamera und sehr lichtstarke Objektive ein »Muss« für aktionsgeladene Löwenfotos.

Leoparde haben ihren Lebensraum in den von Buschland und Bäumen gesäumten Flüssen und Luggas sowie in den Waldgebieten der Maasai Mara. Diese faszinierenden Raubkatzen möglichst im Morgenlicht aufzuspüren, sie dann durch dichtbewachsene Waldgebiete oder Buschland zu verfolgen um sie am Ende auch noch beim heraufklettern auf einen Baum zu erwischen, ist eine der größten Herausforderungen für Fahrer und Fotografen in der Maasai Mara. Die meisten Leoparde sind sehr scheu und fliehen oder verbergen sich vor uns Menschen, sie können aber sehr gefährlich werden, wenn sie stark bedrängt und von ihren Fluchtwegen abgeschnitten werden.

Geparde und kleinere Raubkatzen wie Servale leben hauptsächlich in den offenen Grassavannen. Geparde jagen üblicherweise im Tageslicht und nutzen ihre überlegene Geschwindigkeit, um Beutetiere wie Gazellen oder auch Jungtiere von Antilopen und Zebras zu erlegen. Servale pirschen sich im Gras an ihre Beute heran, um sie dann durch einen finalen Sprung zu greifen. Jagden von Geparden sind in der Mara häufig zu sehen, um sie auch zu fotografieren braucht man allerdings Erfahrung und sehr gute Reflexe. Speziell wenn sich mehrere Geparden, wie z. B. die »Five boys«, zu Jagdkoalitionen zusammen getan haben, ist es kaum möglich, Jäger und Beute im Vorfeld zu bestimmen. Diese fünf männlichen Geparden sind eine der Hauptattraktionen der Mara und reißen auch Großtiere wie Zebras, Gnus und sogar Elands. Die auch zu den Raubkatzen zählenden Hyänen trifft man in der Maasai Mara immer häufiger an. Obwohl als Aasfresser verschrien, sind sie die erfolgreichsten Jäger und Beutediebe der Savanne.





## Die Maasai Mara

Die bekannteste Attraktion in der Maasai Mara ist die »Großen Migration«. Jeden Sommer wandern hunderttausende Gnus – aber auch andere Antilopen, Gazellen und Zebras – auf ihrem jährlichen Weg durch das Ökosystem von der Serengeti nach Norden und erreichen die wasserreichere Maasai Mara in Kenia. Sie ist während dreimonatigen Trockenzeit in Tansania das wichtigste Wasser- und Nahrungsreservoir im gesamten Ökosystem. Diese große Wanderung ist die einzig mögliche Überlebensstrategie der riesigen Huftierherden, denn sie erschließt den Tieren im Laufe eines Jahres alle durch saisonale Regenfälle auftretenden Nahrungsquellen ihres Lebensraums. Sie erfolgt jährlich im Uhrzeigersinn durch das gesamte Serengeti-Mara-Ökosystem.

Zur großen Migration sind zeitweise derartig große Massen an Gnus und Zebras in der Maasai Mara, dass man seinen Augen kaum noch trauen will. Besonders atemberaubend wird es, wenn zehntausende der Tiere den Mara River durchqueren, dabei oft attackiert von Krokodilen oder am Ufer lauernenden Raubkatzen. Während der Migrationszeit – gewöhnlich von Juni bis September – ist die Maasai Mara insgesamt sehr »aktionsgeladen«, denn reviergebundene Raubtiere sind vor Ankunft der Gnu- und Zebraherden oft total ausgehungert. Für viele Krokodile ist ein Stück Gnu oder Zebra sogar die einzige richtige Mahlzeit im Jahr. Sonst eher Dämmerungsaktive Raubkatzen wie Löwen und Hyänen kann man deshalb in dieser Zeit auch tagsüber bei der Jagd beobachten. Hauptattraktion im Sommer zur Hochsaison sind aber die dramatischen Flussdurchquerungen der Gnus und Zebras. Allerdings können Wetteränderungen das Zugverhalten der großen Gnu- und Zebraherden für Tage oder Wochen unvorhersehbar beeinflussen!

Die Maasai Mara ist auch außerhalb der Migrationszeit zu jeder Jahreszeit ein ganz faszinierendes Naturerlebnis. Egal ob bei Sonnenschein, Regen, Gewitter – die Fotoausbeute, die dort in einer Woche erzielt werden kann, sucht weltweit ihresgleichen. Ihre überschaubare Größe von knapp 1500 Quadratkilometern erlaubt es, jeden interessanten Ort tagtäglich erreichen zu können. Unsere Offroad Permits erlauben uns, wesentlich näher an das Geschehen heranzufahren als auf einer Standardsafari. Die Wege in der Mara sind nicht befestigt und Brücken gibt es dort nur wenige. So kann eine Fotosafari in der Mara nach Starkregenfällen – meist im Zuge von schweren Gewittern – auf dem zum Schlammsee aufgeweichten »Black Cotton Soil«- Boden, auch schon mal sehr abenteuerliche Züge annehmen, insbesondere die Flussdurchquerungen bei hohen Pegelständen sind dann nicht ganz ungefährlich.





# Die Maasai Mara



## Serengeti-Mara-Ökosystem





## Maasai Mara Fotosafari & Workshop

### Auf der Spur der Raubkatzen und zur großen Migration

**Jeweils im Frühjahr, Sommer und Spätherbst, 8 Tage Erlebnis-Tour in die Maasai Mara**

Unsere Tour startet immer Samstags gegen 8.00 Uhr in Nairobi und endet am darauf folgenden Samstag gegen Mittag (Verlängerungswochen möglich). Die Rückankunft in Nairobi ist am Nachmittag. Wer über Nacht einfliegen möchte, sollte seinen Hinflug so wählen, dass er spätestens um 7.00 Uhr in Nairobi eintrifft, und seinen Rückflug für den darauf folgenden Samstag möglichst nicht vor 20.00 bucht. Wer es weniger stressig haben möchte, kann auch am Vortag einfliegen und in Nairobi übernachten. Ein gutes Hotel in Nairobi kann direkt mitgebucht werden. Während der laufenden Covid-Pandemie nutzen wir einen ca. fünfstündigen Transfer mit maximal 4 Personen pro Kleinbus auf der neuen Teerstrasse zum Sekenani Gate in die Maasai Mara. Sobald es gefahrloser für die Gesundheit möglich ist, nutzen wir wieder den bequemereren und schnelleren, ca. 45 minütigen Flug von Nairobi in die Maasai Mara. Zur Zeit ist die Ansteckungsgefahr am Wilson Airport und in den kleinen Flugzeugen noch zu hoch. Am Gate in der Mara hole ich euch mit Geländewagen ab, je nach Jahreszeit nehmen wir das Mittagessen im Busch oder nach der Ankunft im Camp ein. Danach starten wir zum ersten Game-Drive bis nach Sonnenuntergang.

Während des Aufenthalts in der Maasai Mara werden die Tagesabläufe ausschließlich durch das Wildtierverhalten und interessante Ereignisse bestimmt. Wir starten morgens vor Sonnenaufgang mit der Pirsch auf Löwen und Leoparden, damit wir sie – oder auch andere Tiere – möglichst noch in Aktion oder zumindest im schönsten Morgenlicht vor die Kameras bekommen. Große Raubkatzen – mit Ausnahme der Geparde – sind üblicherweise wenig tagaktiv und dösen dann meist im Schatten oder in Verstecken vor sich hin. Tagsüber bleibt genügend Zeit, Geparde, Elefanten, Büffel, Giraffen und viele andere Tiere zu fotografieren oder auch interessante, fotografische Gegebenheiten für das Abendlicht auszuspähen.

Die harschen Lichtbedingungen in der flimmernden Mittagshitze bringen keine wirklich guten Bilder hervor, deshalb nutzen wir diese Zeit zur ausgiebigen Siesta im Camp. Erst am frühen Abend setzt dann wieder das schöne, warme Licht ein. Nur in Ausnahmefällen führen wir Lunchboxen für Ganztags-Touren mit uns.



## Maasai Mara Fotosafari & Workshop

### Auf der Spur der Raubkatzen und zur großen Migration

Jeweils im Frühjahr, Sommer und Spätherbst, 8 Tage Erlebnis-Tour in die Maasai Mara

Auf den Sommer Touren zur großen Migration in der Maasai Mara werden unsere Tagesabläufe – nach der früh morgendlichen Fotopirsch auf Raubkatzen – tagsüber vom Stand der großen Gnu- und Zebraherden bestimmt. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, werden wir alles dafür tun, eine der atemberaubenden Flussdurchquerungen der Gnuherden, dabei attackiert von Krokodilen, am Mara River zu fotografieren. Unsere einheimischen Fahrer sind sehr gut vernetzt, so dass wir meist früh genug Informationen über die Anbahnung eines solchen Ereignisses bekommen. Trotzdem kann es dabei auch zu Wartezeiten kommen, um die besten Plätze am Flussufer zu ergattern, denn zur Migrationszeit herrscht in der Maasai Mara Hochsaison.

An den Abenden im Camp gibt es nach dem Abendessen einen gemütlichen Umtrunk und ich beantworte gerne die Fragen meiner Gäste und beurteile auf Wunsch die Fotos des Tages. Ein festes Abendprogramm findet – schon allein wegen der langen und anstrengenden Tagestouren – darüber hinaus nicht statt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die meisten Reisetilnehmer die Abende nutzen, um die in Mengen tagsüber in der Mara fotografierten Bilder wenigstens grob zu sortieren. Rechnen Sie beim Speicherbedarf mit bis zu zweitausend Rohbildern am Tag. Strom zum Laden der Kamera- und Laptop-Akkus u. a. steht in der Lodge fast ganztägig und am Abend zur Verfügung.

**Wichtig!** Die Abfahrts- und Rückkehrzeiten von und nach Nairobi können sich durch Änderungen in den Flugplänen der Airlines verschieben und werden zu jedem Reiseternin mit den Teilnehmern ggf. noch einmal exakt abgestimmt. Auch witterungsbedingte Abweichungen sind durch Straßen und Wege, die zeitweilig durch Über- oder Unterspülung unpassierbar sind möglich. In der Maasai Mara fahren wir fast ausschließlich durch sehr unwegsames Gelände, Flüsse und Luggas sind dort mangels Brücken zeitweise nur in einigen Furten durchquerbar. Selbst kurze Starkregenschauer oder schwere Gewitter können auf dem dort vorherrschenden „Black Cotton Soil“-Boden ganze Gebiete für Stunden oder auch tageweise – selbst für schwere Geländefahrzeuge – unpassierbar machen. Deshalb sind Änderungen in den An- und Abreisezeiten sowie im Reiseablauf jederzeit möglich.





## Maasai Mara Fotosafari & Workshop

### *Auf der Spur der Raubkatzen und zur großen Migration*

Jeweils im Frühjahr, Sommer und Spätherbst, 8 Tage Erlebnis-Tour in die Maasai Mara

#### Fotografische Highlights und *Chancen* auf unserer Tour:

- **Landschaft:** Grassavannen und Buschlandschaften mit durchziehenden Herden oder Einzeltieren, traumhafte Sonnenauf- und untergänge, *dramatische Lichtsituationen bei aufziehenden Gewittern*
- **Großwild & Pflanzenfresser:** Elefanten, Büffel, Giraffen, Hippos, *Nashörner*, Warzenschweine, Wasserböcke, Elands, Gnus, Zebras, Topis, Kongonis, Impalas und andere Antilopen und Gazellen
- **Raubtiere:** Löwen, Leoparden, Geparde, Hyänen, Servale, *Karakale*, Schakale, Raubtierattacken und Kills
- **Reptilien:** Krokodile, *Warane, Pythons, diverse Schlangen* und Eidechsen
- **Vögel:** Strauße, Fischadler, Steppenadler, Gaukler, diverse Geierarten, diverse Storcharten, Riesentrappen, Trappen und eine Vielzahl an Singvögeln

#### Nur auf der Sommer Tour:

- **Große Migration:** Massen von Gnus, oft in riesigen Herden und Mengen von anderen Antilopen und Zebras, Raubtierattacken und Kills, *Flussdurchquerungen der Herden am Mara- und Talek River, Krokodilattacken*

**Wichtig!** »Africa is not a zoo, the animals are moving« – ist das kleine Einmaleins, was man auf einer Fotosafari als erstes lernen muss. Es ist nicht immer möglich, dass wir alle möglichen Tiere und Naturspektakel vor die Kameras bekommen. Deshalb sind die Tierarten und Ereignisse, bei denen es auf den richtigen – aber oft unvorhersehbaren Zeitpunkt – oder auf pures, fotografisches Glück ankommt, heller und kursiv gedruckt.



# Maasai Mara Fotosafari & Workshop

## *Auf der Spur der Raubkatzen und zur großen Migration*

Jeweils im Frühjahr, Sommer und Spätherbst, 8 Tage Erlebnis-Tour in die Maasai Mara

### Olive Bushcamp - Safari komfort direkt am Mara River

Ab 2023 fahren wir in das erst kürzlich errichtete Olive Buschcamp, ein luxuriöses Buschcamp mit nur 10 Luxuszelten mitten im Reservat. Es liegt direkt am Mara River und nahe der Flussfurten, die im Sommer von den Gnu- und Zebraherden zur Durchquerung des Flusses genutzt werden. Löwen, Leoparden und Geparde und einen Hippopool gibt es zeitweise direkt am Camp. Vom Olive Bushcamp lassen sich auch alle wichtigen Reviere und interessanten Ereignisse innerhalb der Maasai Mara selbst zu den kurzen Regenzeiten erreichen.

Das Olive Bushcamp verfügt über Bar, Lobby, Restaurant und einen Lagerfeuerplatz direkt am Mara-River. Das gesamte Camp-Personal ist sehr freundlich und hilfsbereit. Die Camp-Küche ist ausgezeichnet und kann auf individuelle Wünsche und gesundheitliche Erfordernisse der Gäste Rücksicht nehmen. Es gibt zu allen warmen Mahlzeiten mehrere Gänge aus einer Mix internationaler Speisen und indischer Küche, natürlich auch vegetarisch. Frühstücks- und Lunchboxen können nach Wunsch bestückt werden. Gästetreffpunkt ist die große, mit bequemen Polstersitzecken ausgestattete Barlounge. Kaffee und Tee sind kostenlos, alle anderen Getränke müssen vom Gast gezahlt werden.

Das Olive Bushcamp wird rund um die Uhr von einheimischen Maasaikriegern bewacht. Alle Zelte haben ein großes Schutzdach mit überdachter Veranda und Blick auf den Mara River und große, komfortable Betten. Der im Zelt abtrennbare Nassbereich mit Dusche und WC eignet sie sich hervorragend zur Nutzung von 2 Personen. Zur Sortierung und Bearbeitung der Fotos verfügt jedes Zelt über einen Schreibtisch mit 220 Volt Anschluss. Ein Wäscheservice kann kostenpflichtig in Anspruch genommen werden. 24 Stunden Elektrizität, mobiles Netz und W-Lan sind vorhanden.

**Wichtig für Vogel-Fotografen:** Die Fotosafaris in die Maasai Mara sind auf Groß- und Raubtiere ausgerichtet, Vögel fotografieren wir natürlich auch, aber im Zweifelsfall werden Großwildaktivitäten immer den Vorrang haben. Vogelliebhabern rate ich, diese Safari als Individualtour ohne meine Begleitung, allerdings mit meinen Fahrern und Offroad Permit bei mir zu buchen.



Das große, behaglich eingerichtete Lounge-Zelt mit Speiseterrassen und Bar direkt am Ufer des Mara Rivers



Große, luxuriös ausgestattete Doppel- und Twinbett-Zelte mit Bad und WC 24 Std Elektrizität und Blick auf den Mara River



## Maasai Mara Fotosafari & Workshop

### *Auf der Spur der Raubkatzen und zur großen Migration*

Jeweils im Frühjahr, Sommer und Spätherbst, 8 Tage Erlebnis-Tour in die Maasai Mara

#### Reiseleistungen:

##### Im Reisepreis für die Fotosafari eingeschlossene Leistungen:

- Reiseleitung und Betreuung (in deutsch und englisch) durch den Ostafrika-Spezialisten Uwe Skrzypczak
- Abholung am Flughafen Nairobi, Transfer zum Hotel oder zum Inlandsflughafen oder Transfer
- Transfer Nairobi, Maasai Mara und Retour
- Fotosafari und Workshop in Allradfahrzeugen (Toyota Landcruiser o. ä.) mit englischsprachigen Driverguides und-Betreuung durch Uwe Skrzypczak, Fahrzeuge mit offenen, großen Seitenfenstern und Aufstelldächern, nur 2 Gäste im Fahrzeugfond, pro Gast ist eine eigene Sitzreihe garantiert.
- Eintrittsgebühren (70 USD pro Tag, Stand 12.2021) für die Maasai Mara
- Alle Exkursionen/Aktivitäten gemäß Programm
- 7 Übernachtungen in Olive Bushcamp (oder gleichwertig) in großen Zelten mit Dusche/WC bei Doppelbelegung mit Vollpension
- Frühstück am Abreisetag, Rücktransfer zum Hotel oder Flughafen Nairobi
- Offroad Fees

##### Im Reisepreis für die Fotosafari nicht eingeschlossene Leistungen:

- Langstreckenflüge nach/von Nairobi
- Getränke im Camp und auf Pirschfahrten (Ø 10 - 15 Euro pro Tag) und Aufpreis für Einzelzelt
- Visagebühren für Kenia – nur noch vorab elektronisch erhältlich unter [www.ecitizen.go.ke](http://www.ecitizen.go.ke) – pro Person 50 USD (Stand 12/2021)
- Hotels in Nairobi und Taxifahrten zum Flughafen Nairobi/Stadt
- Trinkgelder für Fahrer und Camp Angestellte (Ø 30 Euro pro Tag), persönliche Ausgaben
- Abendessen und Getränke am Abreisetag
- Erhöhung von lokalen Steuern und Eintrittsgebühren nach dieser Prospekterstellung

Kurzfristige Änderungen im Reiseland, Irrtümer und Schreibfehler vorbehalten!

#### Neueste Informationen Reiseternine und Preise zu den Safaris:

[www.serengeti-wildlife.com/fotosafari-masai-mara/](http://www.serengeti-wildlife.com/fotosafari-masai-mara/)



# Maasai Mara Fotosafari & Workshop

## Auf der Spur der Raubkatzen und zur großen Migration

### Klima und Temperaturen in der Maasai Mara

Das Klima in der Maasai Mara ist im Februar/März sowie im Oktober/November tagsüber sommerlich heiß bis schwülwarm, gelegentliche Regenschauer sorgen für eine vorübergehende Abkühlung. Für morgens und abends, insbesondere im zugigen Geländewagen, ist ein Pulli und /oder eine Regenjacke empfehlenswert. Wegen der Sonnenbrandgefahr tagsüber und als beste Prophylaxe gegen mögliche Mückenstiche am Abend ist dünne, langärmelige Kleidung empfehlenswert. Im Sommer, während unserer Migration-Tour, ist es mit ca. 23 - 28 Grad am Tag kühler, nachts kann die Temperatur auf 10 - 12 Grad herunter gehen.

**Visum** - Für die Einreise wird ein Reisepass (nach Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig) und ein Touristenvisum benötigt. Das Visum muss als E-Visa unter [www.ecitizen.go.ke](http://www.ecitizen.go.ke) möglichst bis 14 Tage vor Abreise beantragt werden (50 US-Dollar zzgl. Gebühr). Die Airlines lehnen ansonsten die Beförderung ab! In Kenia sollten sie Ihren Reisepass immer mit sich führen. Um jedoch Unannehmlichkeiten beim Verlust des Passes zu vermeiden, sollten Sie eine getrennt vom Original aufbewahrte Kopie dabei haben.

**Gesundheit** - Wir empfehlen Ihnen dringend, sich rechtzeitig vor Ihrer Reise mit Ihren Hausarzt oder Tropenarzt zu beraten. Mögliche Impfungen müssen oft mehrmals durchgeführt werden, bis Sie eine volle Immunität erlangen. Kenia zählt, wie alle Tropengebiete, zur Malaria Region. Bezüglich der Prophylaxe wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt oder Tropenarzt.

**Gepäckempfehlung** - Robuste Kleidung, Sonnenbrille, Kopfbedeckung, Sonnencreme, von allem so viel wie nötig – und so wenig wie möglich – ist die Devise für Fotosafaris, idealerweise, wegen der besseren Staumöglichkeiten in den meist kleinen Kofferräumen der Jeeps und Vans, in einer großen, weichen Reisetasche statt in einem Hartschalenkoffers verstaut. Im Camp steht ein Wäscheservice zur Verfügung.

**Fotoausrüstung** - Zu Fragen für eine – je nach Foto-Aufnahmewünschen – erforderlichen Kameraausrüstung und Objektivausstattung stehe ich gerne via E-mail Anfrage unter: [info@serengeti-wildlife.com](mailto:info@serengeti-wildlife.com), zur Verfügung.

**Neueste Fotoserien und erweiterte Information :**

[www.serengeti-wildlife.com/blog/](http://www.serengeti-wildlife.com/blog/)



**Die genauen Reiseternine und aktuellen Preise findet  
ihr unter: [www.serengeti-wildlife.com/fotosafari-masai-mara/](http://www.serengeti-wildlife.com/fotosafari-masai-mara/)  
Buchungsanfragen: [info@serengeti-wildlife.com](mailto:info@serengeti-wildlife.com)**



**Neueste Infos zu den Fotosafaris & Workshops mit Uwe Skrzypczak  
findet ihr unter: [www.serengeti-wildlife.com/blog/](http://www.serengeti-wildlife.com/blog/)**